

The Fast and The Furious ~ 3 ~

Halte dir die rasende Schnelligkeit der Zeit vor Augen

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 9: Part I, Chapter Nine

Hallöchen!

Schön, dass Ihr hier zum neuen Teil von "The Fast and The Furious ~3~" reinschaut und diese Fanfic wie auch die schrecklich lahme Autorin noch nicht aufgegeben habt!!! T.T' Aber ich denke, dass die meisten die Gründe meiner Uploads bei Fanfics gut nachvollziehen können.

Vor allem da jetzt kurz bevor die Herbstferien vor gut ein einhalb Wochen begonnen haben, sich auch bereits die ersten Arbeiten reihten - jedenfalls war dies so bei mir.

*Aber nun sind ja Ferien und ich bin auch aus Berlin zurück =)
Das heißt, einem neuen Part steht also nichts mehr im Wege!
Und hier ist er also!!!*

*Nochmals vielen lieben Dank vorab für Eure super tollen Kommentare, Meinungen, Ideen und Spekulationen und natürlich auch einen großen Dank an Eure immense Geduld mit mir *knuff**

Jetzt aber wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen!!!

P.S: Falls Ihr Fragen/Anregungen usw. haben solltet, wendet Euch diesbezüglich auch gern per ENS an mich - Kommentare lese ich super gern und freu mich auch immer wieder über sie, aber ich komme zumeist nicht zum Antworten von diesen, daher lieber noch zusätzlich ne ENS schreiben, wenn Ihr wirklich unbedingt auf etwas eine Antwort haben wollt! ;)

THANKX

xXsweetAngelXx

Vampinchen

ShadowHunter19

Chibi-90

Rouana

Michi006

AngelHB

LindenRathan

Angelheard

Yuriys_Angel_Kai

anke-ha

Yesein

Lyos

MikaChann88

Phoenix-of-Darkness

Chery

Kei_Hiwatarie

Desert-Rose

Freixi

-Darkness-

--> Vielen Dank Euch allen!!!

Aber auch natürlich all jenen, die diese Fanfic verfolgen oder bereits zuvor ein Kommentar hinterlassen haben!

Titel: The Fast and The Furious ~ 3 ~

Part: I

Chapter: Nine von ?

Music: Bon Jovi, Song: none

$$\sim + \sim \dots \dots \dots \sim + \sim$$

Es waren einige Tage seit dem Treffen in Yuris Werkstatt vergangen und Kai war gerade da, um nach den bestellten Teilen für das Auto zu schauen, aber auch selbst ein bisschen dort die Hand anzulegen, wo man seine Hilfe benötigte.

Sogleich war Joe zur Stelle und begrüßte den Organisator von illegalen Straßenrennen freudig. Kai bemerkte sogleich, dass sie wohl schon seit längerer Zeit eine Partnerschaft hatten. Aber wieso auch nicht...?

Miguel richtete die Straßenrennen, bei denen die Kids unbedingt mitmachen wollten und Joe lieferte das passende Material dazu. Ohne Miguel würde Joes Geschäft nicht so blühen und ohne Joe könnten kaum Jugendliche an den nächtlichen Rennen von Miguel teilnehmen. Die beiden ergänzten sich also ziemlich gut...

„Klar Mig, alles Bestens... Also, was kann ich für dich tun? – Du weißt, du kannst hier alles haben!“, sprach Kai fortfahrend.

„Ach wirklich? Dann pack mir doch dieses süße Mädel da drüben ein, das hier für dich schuftet“, spaßte sein Gegenüber und zwinkerte Kais Gehilfin hinter der Theke zu, die dies mit einem Lächeln recht positiv auffasste.

„Hey, die kannst du doch gar nicht bezahlen“, entgegnete der Silberhaarige darauf, wonach der Hellhaarige nur zustimmend nickte. „Schade eigentlich...“

„Nun, was brauchst du?“, fragte Kai nochmals nach und stellte sich bereit an den Computer.

„Hör zu Mann... Kannst du Teile besorgen?“, stellte Miguel sogleich eine Gegenfrage und zog aus seiner hinteren Hosentasche einen leicht zerknüllten Zettel hervor. „Sieh' dir das mal an...“

Er reichte dem Silberhaarigen den Zettel auf dem in Form einer Liste alle benötigten Sachen draufstanden, der sogleich die aufgeschriebenen Teile eingab, wodurch sich ihm auch eine Nebenseite öffnete, in der stand, zu welchem Wagen die Teile gehörten.

Kai war nicht minder überrascht, dass die Sachen zu einem Honda Civic gehörten und langsam fragte sich der Jugendliche, ob es seit neuestem in Mode war, Honda Civics zu fahren!

„Bis wann brauchst du denn den Krempel?“, fragte er Miguel, um sich seinen Ärger nicht anmerken zu lassen.

„Morgen... Heute... Jetzt...? – Schnelles Arbeiten liegt Weißen doch im Blut!“, scherzte Miguel und wand sich nun an seinen Kollegen. Dieser zog ein Bündel an Scheinen hervor und reichte dieses seinem Boss.

„Und ich brauch alle Teile vier Mal“, warf er noch rasch ein und zog Kais uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf sich. Denn Miguel fuhr überhaupt keinen Honda und besaß, soweit Kai Bryans Informationen richtig aufgeschnappt hatte, kein Auto solch eines Models. Also musste Miguel diese Teile für vier Wagen für jemand anderen bestellen. Jetzt jedoch danach zu fragen, wäre wohl ein zu hohes Risiko gewesen.

Das konnte sich Kai in jenem Moment, da er Tala näher als jemals zuvor war, nicht leisten und so schwieg er und vollbrachte die Bestellung. Daraufhin warf Miguel das Geld mit einem Grinsen einfach auf die Theke vor Kais Angesicht.

„Ein hübsches Bündel... Nicht?“, grinste er noch provozierend. Doch Kai taktierte dies nur mit einem kühlen Blick.

~ + ~ ~ + ~

Es war bereits spät in der Nacht. Dennoch war in Miguels Bar „Ovejas Negras“ immer noch so einiges los. Es kamen sogar noch weitere Gäste...

Auf dem Parkplatz davor tummelten sich Leute mit ihren getunten Wagen. Vom Inneren der kleinen Disko her war immer noch laute Musik zu vernehmen.

Jeder schien sich prächtig dabei zu amüsieren...

In der Nähe der Bar lag jedoch auch Miguels Lager, in dem er seine Wagen aufbewahrte.

Kai kam zu diesem von der anderen Seite her, durch eine kleine Seitengasse, sodass niemand etwas sehen und dadurch kein Verdacht geschöpft werden konnte.

Seine Wissbegierigkeit hatte Kai schließlich doch herausgetrieben. Er musste einfach sicher sein, dass Miguel nichts damit zu tun hatte. Vielleicht hatte er nämlich doch im Geheimen solche Wagen und war wirklich derjenige, der diese Überfälle verübte!

Zuzutrauen wäre es ihm ja, ohne Frage...

Miguel hatte Macht, Geld und ein unglaubliches Ansehen in dieser Straßenszene. Allein mit den illegalen Rennen konnte er sich kaum so viel Geld verdienen. Da musste noch etwas dahinterstecken und so hatte sich Kai bei Joe nach dessen Lagerhallen erkundigt.

Jener hatte zwar empört darauf reagiert, musste sich aber schließlich, nach einer kleinen schicken Androhung Kais, geschlagen geben. Und so hatte er ihm letztlich den Standort von Miguels Lager verraten und ihm auch den Tipp mit der Seitenstraße verraten.

Jetzt war er also hier.

Kurz vor dem Ende der Straße, das vor einem großen Gebäude abrupt aufhörte, fuhr Kai langsamer heran und schaltete schließlich den Motor und die Lichter seines roten Autos aus.

Dann stieg er aus und betrachtete sich die Halle von Außen etwas genauer.

Schließlich fand er, wonach er gesucht hatte...

Hinter einigen Abfallresten und aufgestellten Kartons fand Kai eine verrostete, alte Leiter, so wie Joe es ihm beschrieben hatte.

Diese kletterte er sogleich hinauf und fand sich schließlich auf einem kleinen Vordach des Lagers wieder. Leise schlich er dieses entlang, bis er schließlich an die Mauerseite kam, die an Miguels Bar grenzte.

Kurz warf er einen Blick auf die Straße und die Autos, die vor der Bar standen herab. Immer noch schienen sich die Jugendlichen prächtig zu amüsieren und bemerkten ihn dadurch zu seinem Glück nicht.

So führte Kai seinen Weg einfach fort und gelang letztlich zu großen, verstaubten, alten Fenstern. Rasch griff er in seine Jackentasche und holte einen Glasschneider hervor. Diesen legte er an eine große Scheibe an und schnitt schließlich ein tellergroßes Loch in es. Durch dieses steckte der Silbernhäarige kurz darauf seine Hand und öffnete somit das Fenster vollständig.

Dadurch konnte Kai in nur wenigen Minuten in die Lagerhalle gelangen. Schnell zog er daraufhin eine Taschenlampe hervor und ging in der Halle umher, alles genau beleuchtend und in jedem kleinen Winkel nach wichtigen Hinweisen suchend.

Selbst die Planen, welche über den Autos lagen, schlug er zurück und betrachtete die Gefährte, die dort lagerten. Nicht ein Honda Civic war unter ihnen...

Und nicht einmal die Reifen stimmten mit jenen überein, die man immer an den Stellen der Überfälle fand. Miguel hatte die Sachen also tatsächlich für jemand anderes besorgt...

Mit dieser Erkenntnis zog sich Kai wieder zurück...

Gerade als er bereits wieder vom Nebendach herabstieg und seinen ersten Fuß auf die Erde setzen wollte, bekam er urplötzlich, wie aus dem Nichts, einen Schlag verpasst und wurde dadurch gegen die Wand gedrückt.

Mit einem leisen Schmerzscrei fiel er zu Boden und wurde schon im nächsten Moment, ehe er die Augen aufschlagen konnte, wieder gepackt und von vorne

geschlagen.

Zwei Tritte trafen ihn dabei hart in den Magen, ein Fausthieb landete in seinem Gesicht und schließlich wurde er einfach hochgezogen und einige Meter weitergeschleudert, wodurch er gegen ein Eisengitter prallte und mit einem Aufstöhnen zu Boden ging...

Als die Schläge daraufhin nachließen und er seine Augen wieder öffnen konnte, blickte er in ein dunkelblaues, eiskaltes Augenpaar, das er sogleich Kane zuordnen konnte. Jener stand mit einem finsternen Ausdruck auf seinem Gesicht vor ihm und zielte geradewegs mit einer Waffe auf Kai.

Als jener seinen Blick trotzig erwiderte, verpasste Kane ihm sofort noch einen Tritt, wodurch Kai ein weiteres Mal einen leisen Laut von sich gab.

„Der stöhnt ja geradezu wie ein Bulle!“, schimpfte Kane und trat mit seiner Waffe noch näher an den Silberhaarigen heran, der nun nach Luft schnappte.

Jetzt würde es brenzlich werden...

Doch als Kai wieder aufsaß, wand Kane sich ein Stück von ihm ab und blickte in eine andere Richtung. Der Silberhaarige folgte seinem Blick und sah schließlich wie Yuri aus dem Schatten des Lagers trat.

Seine Mimik zeigte keine Gnade. Aber auch so war sein Gesicht völlig emotionslos. Weder Hass noch Abscheu waren darauf zu sehen. Aber nicht einmal seine Augen hatten diesen Glanz, den sie für gewöhnlich immer erhielten, wenn er den Silberhaarigen sah.

Nein, dieses Mal hatten sie diesen gefährlichen violetten Ton mit dem eisblauen in sich vereint...

Durch dieses Auftreten, mit dem er Kai immer näher kam, schüchterte er jenen doch tatsächlich ein.

Für Kai war es schon fast unheimlich, wie der Rothaarige so vor ihm stehen blieb und auf ihn herab sah, als sei der Silberhaarige ein niederes Wesen, das man zerquetschen musste für seinen Frevel.

Und zum aller ersten Mal in seinem Leben verspürte Kai wahre Angst. Angst vor jener Person, die er eindeutig viel zu sehr unterschätzt hatte! – Und das... Das könnte ihm nun das Leben kosten.

Leicht richtete er sich auf und versuchte den anderen seine Angst nicht zu zeigen, in dem er wiedermals seine kühle Fassade vortäuschte. Doch weder Tala noch Kane ließen sich davon beirren.

So wollte Kai schon seinen Mund öffnen um etwas zu sagen, als ihm der Rothaarige sofort ins Wort fiel.

„Das ist eine ziemlich ernste Sache, Kai... Also überleg dir schon mal im Voraus ganz genau, was du sagen willst... Es könnte dich das Leben kosten!“, drohte Yuri gnadenlos, als ob er niemals eine gewisse Sympathie für den Silberhaarigen empfunden hätte.

So schloss der Angesprochene für den nächsten Augenblick seinen Mund wieder und blickte nur ruhig zum Rothaarigen empor.

„Nicke mit dem Kopf, wenn du mich verstanden hast“, befahl Tala weiter, während er einige Meter vor Kai stehen blieb und so auf eine deutliche Distanz ging.

„Na los, du verdammter Mistker!“, schrie Kane Kai plötzlich an und hielt ihm ganz

nach die Waffe an die Schläfe, sodass der Silbernhhaarige langsam und die Ruhe bewahrend mit dem Kopf nickte, auch wenn ihm die Waffe an seinem Kopf mehr als unangenehm war.

Dies konnte auch Yuri nachvollziehen. Er spürte regelrecht Kais schnellen Atem...

„Setz dich richtig hin... Und dann sag mir, was du hier zu suchen hast!“, forderte der Rothaarige weiter und Kai gehorchte ihm ohne weiteres.

„Hör zu Tala...“, begann der Silbernhhaarige, während sich seine Gedanken geradezu überschlugen und er versuchte eine plausible Antwort auf dessen Frage zu finden. Dass Yuri bei der Erwähnung seines Vertrautennamen von ihm leicht zusammenzuckte, bekam der Jugendliche dadurch nicht mit...

„Mensch... Ich schulde dir eine verdammte 5.Sek- Maschine... Und Miguel schraubt da drin an vier unglaublichen Karren herum“, fuhr Kai fort und wagte es zum ersten Mal wieder, in Yuris Gesicht zu sehen. Seine Augen hatten ihren gefährlichen Lilaton bereits verloren, allein dadurch, dass Kai ihn anschaute...

„Gerade erst heute morgen hat er bei mir weitere, unglaubliche Teile bestellt!“, schloss er seine Erzählung ab. Yuri wechselte daraufhin einen kurzen Blick mit Kane. Erst nach einigen Minuten fiel dann sein Blick wieder auf Kai, der vor ihm dasaß...

Tala gab wenige Sekunden später ein leichtes Seufzen von sich und fuhr sich durch seine Haare, schlagartig darauf war seine Unbarmherzigkeit jedoch wieder da.

„Und was soll das heißen?!“, Yuri verschränkte seine Arme demonstrativ vor der Brust.

„Dass du in jede Werkstatt einsteigen und die Konkurrenz ableuchten willst?“, ermittelte Tala scharf.

Kai warf einen kurzen Blick zu Kane, der seine Waffe etwas von seiner Schläfe genommen hatte.

Der Silbernhhaarigen legte so eine Hand an die Waffe an und drückte jene von sich weg. Kane ließ ihn gewähren...

Kai erhob sich daraufhin vom Boden, nachdem die Pistole einen ausreichenden Abstand zu seinem Kopf eingenommen hatte. Er wankte nachfolgend noch etwas und sein Atem ging immer noch schwer, während bei jedem neuen Atemzug seine Brust noch von den von Kane verpassten Schlägen, schmerzte...

„... Ja...“, gestand er schließlich, als er Yuri wieder gegenüberstand. „Ich kann mir einfach – und das weißt du Tala – keine weitere Niederlage mehr leisten.“

„Quatsch! Tala, er ist ein beschissener Bulle!“, warf Kane hasserfüllt ein und hielt Kai die Waffe wieder gefährlich nahe an den Kopf.

„Er ist ein Bulle!“, bestand Kane schreiend ein weiteres Mal auf seine Vermutung, die er de facto als Tatsache darstellen wollte.

Yuri wand sich von den beiden ab und schloss für einen kurzen Moment seine Augen, als er sie wieder öffnete, fiel sein Blick ein weiteres Mal auf Kai, der ziemlich angeschlagen wirkte. Seine Augen hatten ihren gefährlichen Ton zurückerlangt.

„Bist du einer...?“, fragte er schließlich direkt.

Kai antwortete nicht darauf und tat auch sonst nichts, um die Aussage in irgendeiner Weise abzustreiten, sie aber auch nicht zu erwidern.

Auf Talas Gesicht schlug sich ein kleines Grinsen.

„Los... verrat mir dein Geheimnis, Kai... Ich will es aus deinem Mund hören!“, fuhr Yuri

leicht grinsend fort.

„Ich... versteh nicht was du meinst...“, erwiderte der Silberhaarige und fühlte sich immer unwohler, je länger Tala ihn so mustern anschaute.

„Komm schon... Ich meine, du zerstörst gerade mein Bild von dir, zu dem ich immer vergötternd aufgeschaut habe!“ Völlig verblüfft schaute Kai seinen Gegenüber auf diesen Ausruf hin an. Tala grinste nur.

„Was...? Soll ich dir einen Wink mit dem Zaunfahl geben? Na gut... Wie wär's, wenn du einfach mal mit deinem Nachnamen beginnst. Oder soll ich ihn sagen?“, sagte der Rothaarige ungeniert und völlig gelassen.

Kais Augen weiteten sich schlagartig vor Unglauben.

„Woher... hast du...?!“

„Da gibt's so was Kleines und Nettes... Internet genannt. Da stehen eine Menge Infos über alle möglichen Leute drin und auch hübsche Bildchen. Das Siegerfoto von deiner vorherigen Weltmeisterschaft hat mir ganz besonders gut gefallen. Hab's mir sogar ausgedruckt... Vielleicht unterschreibst du ja mal für mich drauf, so als ne Art Autogramm, na? ... Würdest du das tun, **Kai Hiwatari**?!“

to be continued...

So Ihr Lieben - das war's auch schon wieder!

Ich hoffe, dass Euch der kleine Spannungsanstieg gefallen hat und es sich auch somit für Euch lohnte, so lange zu warten, bis wieder ein neues Chap kam!

Ich würde mich jedenfalls wieder sehr über Eure Meinung zu diesem Chapter freuen -wenn Ihr also wiedermals die Lust/Zeit dazu habt, dann hinterlasst mir doch ein kurzes Feedback!

THX schon im Voraus!

Und schließlich: bis demnächst!!!

Eure

Marli-chan aka xDPXx